



Der Pfarrer und der Küster

Es war einmal ein Pfarrer, der war eine rechte Kratzbürste; sobald er sah, daß ihm jemand auf der Landstraße entgegenfuhr, rief er schon von weitem: „Aus dem Wege! Aus dem Wege! Hier kommt der Herr Pfarrer!“

Als er nun wieder einmal so daherfuhr, kam ihm der König entgegen. „Aus dem Wege! Aus dem Wege!“ schrie er schon von weitem. Aber der König fuhr ruhig weiter wie vorher, so daß diesmal der Pfarrer ausweichen mußte. Als nun der König an dem Pfarrer vorüberfuhr, sagte er zu ihm: „Du hast morgen auf dem Schlosse vor mir zu erscheinen, und wenn du dann drei Fragen, die ich dir vorlegen werde, nicht beantworten kannst, soll dir um deines Hochmutes willen Talar und Pfarrerskrause abgenommen werden.“

Das klang anders, als was der Pfarrer zu hören gewohnt war. Schreien und befehlen und sich fürchterlich brüsten, das konnte er, aber Fragen beantworten, das war nicht seine Sache. Er ging deshalb zu seinem Küster, von dem man sagte, ihm würde der Pfarrersrock